

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	9
Überblick .....	11
Mein Anliegen .....	13
<b>0. Einleitung</b> .....	17
0.1 Katastrophale Praxis .....	17
0.2 Barmherzige Seelsorge .....	19
0.3 Im Feuilleton .....	21
0.4 In der Genderfrage .....	23
0.5 Aufdringliche Ver-HERR-ung .....	25
0.6 Gefährliche Weihnachtsidylle .....	29
<b>1. Umkehr: postkolonial!</b> .....	35
1.1. Postkoloniale Perspektive in der Antisemitismusdebatte .....	35
1.1.1 Aktuelle Hinführung .....	35
1.1.2 Nicht ohne die anderen .....	37
1.1.3 Gegenseitige Wahrnehmung .....	39
1.1.4 Gefährliche biblische Texte .....	42
1.1.5 „Schweres Erbe“ .....	46
1.1.6 Immer selbst im Glashaus .....	48
1.2. Dynamik der Gnade .....	50
1.2.1 Erlösende Botschaft Jesu! .....	50
1.2.2 Exegese und theologische Kritik .....	53
1.2.3 „Die Bibel und die Frauen“ .....	58
1.2.4 Kritik „von außen“ und „von innen“ .....	62
1.2.5 Biblische Transformationen .....	64
1.2.6 Universale Rettung vom Kreuz her .....	72
1.2.7 Biblisches Widerspruchsrecht .....	76
1.3. Wege zur Freiheit .....	82
1.3.1 Berührung des Unmöglichen .....	82

1.3.2 Agonale Offenbarung . . . . .	86
1.3.3 Differenz bis zum Äußersten . . . . .	92
1.3.4 Gnade als Wahrnehmungspriorität . . . . .	95
1.3.5 Am Beispiel „Erwählung“ . . . . .	99
<b>2. Neuralgische Themen . . . . .</b>	<b>103</b>
2.1. Irritierendes Arschloch-Verhalten . . . . .	103
2.1.1 Lizenz zum Widerstand . . . . .	103
2.1.2 Mut zur Blasphemie . . . . .	106
2.1.3 Faktoren und Merkmale . . . . .	110
2.1.4 Biblische Beispiele. . . . .	112
2.1.5 Gegendynamiken . . . . .	115
2.1.6 Systemische Kontexte . . . . .	118
2.1.7 Widerstand als Selbstachtung . . . . .	121
2.2. Gewalt(ät)iger Gott? . . . . .	124
2.2.1 Zwischen Omnipräsenz und Verharmlosung . . . . .	124
2.2.2 Signatur der Unbegreiflichkeit Gottes? . . . . .	129
2.2.3 Signatur der eschatologischen Geschichtsmacht Gottes . . . . .	130
2.2.4 Nicht Nachahmung, sondern Delegation . . . . .	133
2.2.5 Erschrecken über uns selbst . . . . .	136
2.2.6 Martyriale Kriteriologie . . . . .	139
2.2.7 Der Weg der Kirchen. . . . .	144
2.3. „Weinen und Zerknirscht-sein“:	
in oder fern der Liebe? . . . . .	147
2.3.1 Unendlichkeit der Liebe? . . . . .	147
2.3.2 Schrei nach Vergeltung. . . . .	149
2.3.3 Hoffnung: felix dolor. . . . .	151
2.3.4 Eschatologische „Genugtuung“ . . . . .	154
2.3.5 Verwundungen . . . . .	160
2.3.6 Entdualisierender Dualismus . . . . .	164
2.3.7 Christologisch ermöglichte Sühne . . . . .	167
2.3.8 Was für ein Himmel! . . . . .	170
2.3.9 Konsequenzen für die Seelsorge . . . . .	172

<b>3. Vertiefungen und Ausblick</b> . . . . .	177
3.1. Freiheit zur Verantwortung. . . . .	177
3.1.1 Der Fluch wörtlicher Auslegung. . . . .	177
3.1.2 Halacha vom Tod zum Leben. . . . .	179
3.1.3 Konkrete und entzogene Wahrheit . . . . .	184
3.1.4 „Gott“ mit uns . . . . .	186
3.1.5 Verlorene Unschuld Gottes . . . . .	189
3.1.6 Horizontverschmelzung zwischen Text und Gegenwart . . . . .	192
3.1.7 Freiheit „poetischer Hermeneutik“ . . . . .	195
3.2. Radikales Wagnis bis zum Tod . . . . .	205
3.2.1 Totalität des Todes . . . . .	205
3.2.2 Vom Zwang zur Befreiung. . . . .	208
3.2.3 Der zerrissene Gott . . . . .	212
3.2.4 Mysterium stricte dictum. . . . .	217
3.2.5 Inhalt des Todes. . . . .	219
3.3. Sich lieben lassen! . . . . .	223
3.3.1 Fußwaschung passiv! . . . . .	224
3.3.2 Politischer Horizont . . . . .	226
3.3.3 Niemals Liebesentzug . . . . .	228
3.3.4 In der Nicht-Notwendigkeit notwendig. . . . .	230
3.3.5 Gericht über alle Lieblosigkeit . . . . .	231
3.3.6 Solidarisches Beten . . . . .	233
 <b>Eigene Vorarbeiten</b> . . . . .	 241
 <b>Register</b> . . . . .	 243